

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 40 (2024)

Artikel: Chronik der ANG 1811-2024
Autor: Ehrensperger, Peter C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1077403>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chronik der ANG 1811–2024

ÜBERARBEITET VON PETER C. EHRENSPERGER

Die über 210-jährige Geschichte der Gesellschaft sei hier mit den wichtigsten Jahresdaten im Sinne einer Chronik der ANG nachfolgend zusammengefasst:

1811 Am 30. September gründen einige naturbegeisterte Personen die dritte Klasse der Aargauischen Kulturgesellschaft, die sogenannte *naturhistorische Klasse*.

Die 7 Gründungsmitglieder waren:

- Johann Rudolf Meyer (1768–1825), erster Präsident bis 1817
- Heinrich Zschokke (1771–1848), Vizepräsident bis 1817, zweiter Präsident ab 1817
- Gottlieb F. Strauss (1790–1844), erster Aktuar bis 1814
- Ernst August Evers (1779–1823), Rektor der Kantonsschule
- Dr.med. Johann H. Schmutziger (1767–1830)
- Gabriel Herosé (1782–1856)
- Andreas Wanger (1774–1836), Pfarrhelfer

Später kommen die Ärzte Dr. med. Imhof und Dr. med. et phil. Johann Rudolf Suter, aus Zofingen, hinzu.

Am 26. Oktober werden die ersten Statuten von der Aargauischen Kulturgesellschaft beraten und nach einigen Abänderungen genehmigt. Darin ist u.a. auch die spätere Gründung eines «*Naturalienkabinets*» und einer Bibliothek vorgesehen.

1812 Die wissenschaftlichen Verhandlungen bestanden anfänglich in der von Mitgliedern übernommenen Beantwortung von Fragen aus der Bevölkerung. Bald kommen Vorträge hinzu, die die Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge über selbst gewählte Themata halten.

- 1816 Erste Kontaktnahmen zu den Schwestergesellschaften in Zürich und Bern sowie zur Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (gegründet 1815) durch Heinrich Zschokke.
- 1816 / 17 Die Gesellschaft beschäftigt sich wiederholt mit der ganz Europa heimsuchenden Hungersnot, u.a. als Folge des «Jahres ohne Sommer». Mehrere Vortragsthemen sind der Gewinnung neuartiger Nahrungsmittel, der besseren Ausnützung von Nahrung oder der richtigen Lagerung zwecks Anlegung von Notvorrat gewidmet.
- 1818 Die Bestrebungen der ANG zur Schaffung eines botanischen Gartens in Aarau führen zum Beschluss des Regierungsrates, jährlich einen Betrag von 400 Franken dafür zu verwenden, doch wird wegen der damals schweren Zeit dieser Beschluss nicht ausgeführt.
- 1819 Auf Veranlassung der ANG erscheint eine erste wissenschaftliche Publikation der beiden Mitglieder *Franz Xaver Bronner* und *Andreas Wanger*, die eine *Übersicht über die einfachen Mineralien des Kantons Aargau* enthält.
- 1823 Unsere Gesellschaft hat zum ersten Mal die Ehre, die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft in Aarau zu empfangen.
- 1827 Es wird eine Museumskommission ernannt, die die im § 9 der ersten Statuten festgehaltene Absicht der «*Gründung eines Naturalienkabinetts*» in die Tat umsetzen soll durch Sammeln von Geschenken der Gesellschaftsmitglieder und der medizinischen Gesellschaft (anatomische Präparate). Ein Abwart der Kulturgesellschaft wird auf Kosten der ANG in Bern zum Präparator ausgebildet, der in der Folge unter billigen Bedingungen Arbeiten ausführt. Die Kulturgesellschaft stellt zunächst einen Jahresbeitrag von 200 Franken zur Verfügung. Als Ausstellungsraum für die ersten Sammlungen dient ein Lokal in der Gewerbeschule.
- Verschiedene Gesellschafts-Mitglieder beschaffen *wissenschaftliche Zeitschriften*, die sie in einem bestimmten Lokal, zunächst im Konferenzzimmer der Kantonsschule, zur Einsicht und zum allgemeinen Studium auflegen und ab 1838 erstmals in Zirkulation geben. Dies war der Anfang des sog. Lesezirkels der Gesellschaft.
- 1832 Die Gesellschaft gibt sich neue Statuten, die der Kulturgesellschaft zur Genehmigung unterbreitet werden müssen. Um eine gewisse Unabhängigkeit von der Muttergesellschaft zu erreichen, wird künftig jährlich ein Mitgliederbeitrag erhoben.

- 1835 Die Gesellschaft organisiert zum zweiten Mal die Jahresversammlung der SNG in Aarau, Jahrespräsident ist FRIEDRICH FREY-HEROSÉ, der spätere Regierungsrat und Bundesrat.
- 1836 Zum ersten Mal wird in Aarau eine General- und Jahresversammlung abgehalten.
- Eine eigene naturwissenschaftliche Bibliothek wird gegründet.
- Auf Antrag des Kantonsschulrates werden die Museumssammlungen mit jenen der Kantonsschule vereinigt. Ein Raum von 96 m² für Ausstellungen steht im Kantonsschulgebäude zur Verfügung. Der Staat leistet einen jährlichen Beitrag von 60 Franken (bis 1866). Und die Sammlungen werden vom Naturgeschichtslehrer der Kantonsschule unentgeltlich betreut.
- 1845 Es wird beschlossen, dass die ANG künftig alle wissenschaftlichen Zeitschriften nach Verwendung im Lesezirkel der Kantonsbibliothek unter der Bedingung abtrete, dass diese die Annalen der Physik und Chemie aufbewahre und den Mitgliedern der Gesellschaft zur Verfügung stelle. Als Gegenleistung erhält die ANG vom Staat Aargau jährlich einen Beitrag von 100, ab 1862 150 und ab 1868 200 Franken.
- 1846 Auf Antrag von Prof. Schinz beschliesst die Gesellschaft, künftig im Winter einige *Vorträge* für ein grösseres Publikum zu veranstalten. Ursprünglich war nämlich der Besuch der «wissenschaftlichen Verhandlungen» nur den Gesellschaftsmitgliedern gestattet.
- 1856 Ein aargauisches Wetter-Beobachtungsnetz mit 22 Stationen wird errichtet und bis 1859 durch die Gesellschaft unterhalten.
- 1863 Aufgrund eines 1861 gefassten Beschlusses führt die Gesellschaft erstmals eine *Exkursion* durch, um die Eisspalten bei Zeglingen und die Keupersandsteinbrüche bei Hemmiken zu besichtigen. Später wird die Organisation von 2 Exkursionen pro Jahr beschlossen, was bis heute noch gültig ist.
- 1866 Die Museumssammlungen werden durch die besonders schönen geologischen und mineralogischen Sammlungen von ALBRECHT RENGGER und FRANZ XAVER BRONNER sowie durch die einmalige und grosse Sammlung europäischer Vögel von Bundesrat FRIEDRICH FREY-HEROSÉ erweitert. Wegen Platzmangels werden die Räume ausserhalb der Kantonsschule gemietet.

- 1868 Die Stelle eines *Museums-Konservators* im Nebenamt wird geschaffen. Als Nachfolger des bereits 1866 zurückgetretenen Dr. med. Theodor Zschokke (Sohn von Heinrich Zschokke) wird Dr. FRIEDRICH MÜHLBERG in dieses Amt gewählt.
- 1869 Am 13. Juni wird die 500. Sitzung der Gesellschaft feierlich begangen. Zu diesem Anlass erscheint als Festschrift die erste Publikation der ANG. Sie enthält eine Geschichte der ersten 50 Jahre der Gesellschaft (1811–1861) von *Hermann Custer* sowie wissenschaftliche Arbeiten von *Friedrich Mühlberg: Die erratischen Bildungen im Aargau, mit 1 Karte, und von E. A. Gouzy: Meteorologische Beobachtungen in Aarau 1867/68.*
- 1872 Die Stadt Aarau vermietet dem Staat das sogenannte *Casinogebäude* (heutiges Amtshaus), damit hier der Naturgeschichteunterricht der Kantonsschule sowie die Sammlungen des Naturhistorischen Museums besser und in einem Gebäude untergebracht werden können.
- 1878 Mit dem ersten Band (Heft I) der *Mitteilungen der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft* wird die Reihe dieses im Kanton Aargau einzigen naturwissenschaftlichen Publikationsorgans eröffnet. Erster Redaktor ist *Dr. Friedrich Mühlberg*. Neben den Berichten über die Tätigkeit der Gesellschaft, über das naturhistorische Museum und einem vollständigen Verzeichnis der Mitglieder enthält das 244 Seiten starke Buch vier wissenschaftliche Arbeiten von F. Mühlberg (2), J. Wullschlegel und A. Lang. Wie schon bei der Festschrift von 1869 zeichnet als Hersteller der Verlag H. R. Sauerländer, Aarau.
- 1880 Erstmal erscheint eine Ausgabe einer den ganzen Kanton umfassenden Flora, verfasst von Friedrich Mühlberg: *Die Standorte und Trivialnamen der Gefässpflanzen des Aargaus.*
- 1891 Die Gesellschaft beschliesst aufgrund eines von Prof. Mühlberg gehaltenen Vortrags, eine *Aargauische Quellenkarte* zu errichten. Diese für die künftige Sicherstellung der Trinkwasserversorgung sehr wichtige Inventarisierung aller Quellen des Kantons wurde zunächst auf rein privater Basis, durch ANG-Mitglieder und unter Mühlbergs Leitung in Angriff genommen.
- 1895 Im März ermächtigt der Regierungsrat, auf Antrag der ANG, die Baudirektion zur Erstellung einer Quellenkarte des Kantons und stellt ihr Kredite aus dem speziell dafür errichteten *Dätwiler-Fonds* zur Verfügung. Dem unentgeltlich arbeitenden Leiter Mühlberg stehen jetzt 116 Mitarbeiter aus dem ganzen Kanton zur Verfügung.

- 1901 Nach zehnjähriger sorgfältiger und freiwilliger Arbeit (die bewilligten Kredite wurden für die Druckkosten verwendet) erscheint im August die **Quellenkarte des Kantons Aargau**, eine epochemachende (Albert Heim) und in der Schweiz erste Arbeit dieser Art. Auf 45 Blättern des Siegfriedatlases sind rund 12 520 Objekte eingezeichnet und in 250 Quellenheften genau beschrieben.
- 1902 Durch eine erneute Statutenrevision wird den Frauen der Eintritt in die Gesellschaft gestattet.
- 1905 Auf Initiative des Fabrikanten und Kassiers der Gesellschaft, Herrn *Hermann Kummler-Sauerländer*, konstituiert sich ein Komitee mit dem Ziel, einen Fonds für einen Museums-Neubau zu errichten und zu öffnen.
- 1906 Auf Vorstoss von Friedrich Mühlberg gründet die ANG die *Aargauische Naturschutzkommission (ANK)*, die sich zunächst die Inventarisierung der schützenswerten Naturobjekte zur Aufgabe vornimmt. Die Kommission ist die erste kantonale Organisation, die auf privater Basis Naturschutz betreibt. Ursprünglich 5 Mitglieder zählend, wurde sie später auf 11 erweitert, pro Bezirk 1 Vertreter. Der jeweilige ANK-Präsident legt künftig an den ANG-Jahresversammlungen Rechenschaft ab und berichtet in den ANG-Mitteilungen über die Tätigkeit der Naturschutzkommission.
- 1911** In der Aula der Kantonsschule findet am 1. Oktober, 10 Uhr, eine würdige Feier zum hundertjährigen Bestehen der ANG statt. Zu diesem Jubiläum erscheint eine Festschrift, zugleich Heft XII der ANG-Mitteilungen, die erstmals ein detailliertes Inventar der schutzwürdigen Naturdenkmäler des gesamten Kantons Aargau enthält.
- 1917 Die Mitgliederversammlung vom 3. Juni erteilt der Museumskommission in Verbindung mit dem ANG-Vorstand die Kompetenz, in der Museumsfrage bindende Verpflichtungen einzugehen, einen Bauplatz zu erwerben und den Museumsbau selber an die Hand zu nehmen. Am 13. Juli kann die Gesellschaft in Aarau an der Ecke Feerstrasse / Bahnhofstrasse einen Bauplatz für das künftige Museum sowie die angrenzende Liegenschaft samt Villa von Frau Martha Hunziker-Fleiner (1865–1944) erwerben. Gestützt auf ein von der Museumskommission ausgearbeitetes Ausstellungskonzept und einem Raumprogramm wird am 25. September ein «*Preisausschreiben*» *veranstaltet, zum Zweck der Erlangung von Planskizzen*. Am 17. Januar 1918 erhält aus 37 eingereichten Planskizzen das Projekt Nr. 6 «Bildung macht frei» von Architekt *Hans Hächler*, Baden, den ersten Preis.

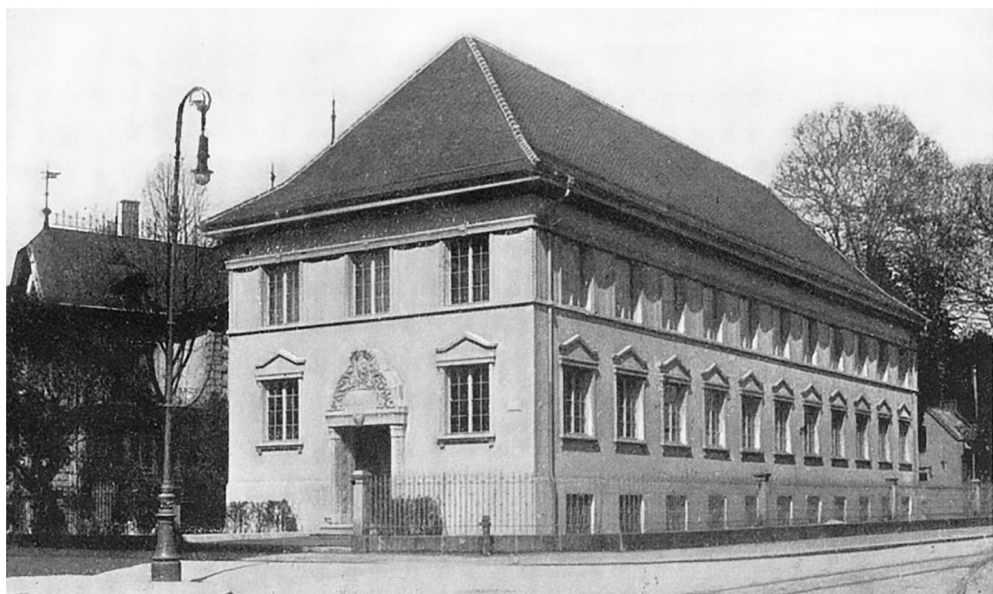
1918 Am 24. September wird Hächlers überarbeitetes Projekt genehmigt und dem Staat Aargau und der Stadt Aarau unterbreitet.

Die **Flora des Kantons Aargau** von *Hermann Lüscher* erscheint mit Unterstützung durch die ANG und den Staat Aargau. In diesem bedeutenden Buch sind die Standorte von insgesamt 1311 wildwachsenden Arten von Gefässpflanzen genau beschrieben.

1919 Am 18. August beschliesst die Einwohnergemeinde von Aarau und am 27. November der Grosse Rat des Kantons Aargau je 100 000 Franken an die Kosten des Museumsneubaues zu leisten. Die ANG bringt aus durchgeführten Sammlungen sowie aus Spenden und Legaten einen Betrag von 362 000 Franken zusammen. Der Bau und Betrieb des künftigen Aargauischen Museums für Natur- und Heimatkunde wird durch einen Vertrag zwischen Kanton AG, Stadt Aarau und ANG geregelt. Letztere wird Besitzerin des künftigen Museums und der Betrieb von einer siebenköpfigen Museumskommission sichergestellt. Staat und Stadt stellen je 2 die ANG 3 Mitglieder in die Museumskommission.

1920 Am 26. Februar genehmigt der Aarauer Stadtrat das Baugesuch für den Museumsbau. Baubeginn ist am 19. März.

1922 Nach zweijähriger Bauzeit kann am 21. Mai das Museum für Natur- und Heimatkunde in Aarau feierlich eröffnet werden. Am Einweihungsfest herrscht Hochstimmung, als der Präsident der Baukom-



Das neue Museum für Natur- und Heimatkunde an der Ecke Feerstrasse / Bahnhofstrasse, 1922 Aarau, links die Villa Hunziker.

mission, Herr Hermann Kummler-Sauerländer, die noch fehlenden letzten 20 000 Franken auf den Tisch legen kann, denn ein ungenannter Spender hatte sie zur Eröffnung des Museums als Geschenk zur Verfügung gestellt.

Erster Konservator des neuen Museums wird *Prof. Paul Steinmann*.

1928 Als selbständiger Bestandteil des XVIII. Heftes der ANG-Mitteilungen erscheint die bedeutende und umfangreiche geographische Arbeit (365 Seiten, mit mehreren Karten) von Dr. Paul Vosseler: «*Der Aargauer Jura*».

1931 Am 5. Februar verfasst der ANG-Vorstand eine Eingabe an die Sanitätsdirektion des Kantons Aargau mit dem Gesuch, den Salzverkauf im Aargau so zu regeln, dass nur noch jodiertes Kochsalz offen verkauft werden soll. Dieser Vorstoss im Dienst der Kropfprophylaxe wird im Dezember noch durch eine zweite Eingabe erweitert.

1932 In den ANG-Mitteilungen, Heft XIX, erscheint die bedeutende geologische Arbeit des Geologen Dr. Adolf Hartmann: «*Erdgeschichtliche Landeskunde des Aargaus*», sowie die Urgeschichte von R. Bosch.

1942 Auf Anregung verschiedener Gesellschaften setzt der Regierungsrat ein beratendes Organ ein, die *Aargauische Kommission für Natur- und Heimatschutz*, in der die am Natur- und Landschaftsschutz interessierten Vereine vertreten sind. Zwei ANG-Mitglieder werden in diese Kommission gewählt: Dr. Karl Bäschlin als Präsident und Karl Rüedi als Vertreter der Aargauischen Naturschutzkommission (ANK), einem Organ der ANG.

1951 – 1953 Das Museum für Natur- und Heimatkunde erhält einen Erweiterungsbau, der das Museumsgebäude mit der ehemaligen Villa Hunziker-Fleiner (Verwaltung und Sammlungen) verbindet. In ihm wird ein 120 m² grosser Raum zum Vortrags- und Sitzungssaal mit 208 Sitzplätzen ausgebaut. Dieser Saal dient nicht nur den Veranstaltungen der ANG, sondern auch zahlreichen andern Vereinen der Stadt und des Kantons. Er entspricht einem Bedürfnis für das geistige und kulturelle Leben der Kantonshauptstadt.

An die Kosten von 259 500 Franken leistet der Kanton einen Beitrag von 130 000 Franken und die Stadt Aarau einen Beitrag von 90 000 Franken.



Das Museum in den 50er Jahren, mit stattlichen Bäumen und dem neuen Verbindungsbau links von 1953.

- 1952 Erstmals wird die Stelle eines vollamtlichen Abwarts für das Museum geschaffen. Er steht auch dem Konservator für alles Handwerkliche zur Verfügung.
- 1953 Aus Anlass der 150-Jahr-Feier des Kantons Aargau erscheint ein *Sonderband der ANG-Mitteilungen* (und zugleich Heft XXIV): **Aargau: Natur und Erforschung**. Zahlreiche und für den Aargau bedeutende Arbeiten aus den Fachgebieten Geologie, Botanik, Zoologie, Naturschutz, Geschichte und angewandte Naturwissenschaften machen dieses Buch zu einer umfassenden, viel beachteten Naturgeschichte des Aargaus. Als Redaktor zeichnet Dr. Karl Bäschlin.
- 1961 Aus Anlass des 150jährigen Bestehens der ANG findet am 30. September die *Jubiläumsversammlung* statt. Die Festansprache über «*Das Problem der Förderung der Wissenschaften*» hält Prof. Dr. A. von Muralt, Bern.
- Gleichzeitig findet im Museum eine Jubiläumsausstellung statt, welche Objekte aus privaten naturkundlichen Sammlungen der ANG-Mitglieder zeigt.

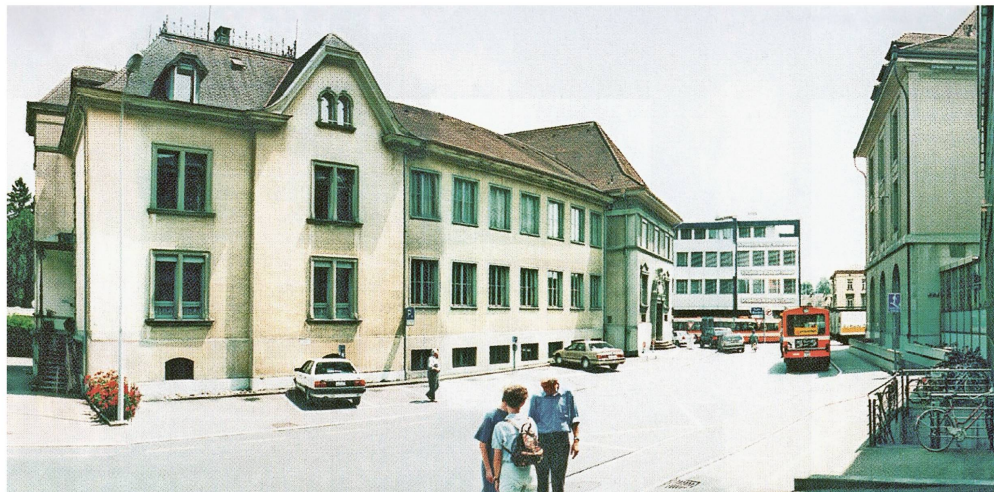
- 1966 Die ursprüngliche und traditionelle Tätigkeit von ANG-Mitgliedern auf meteorologischem Gebiet findet ihre Fortsetzung: Die Physiklehrer an der Kantonsschule in Aarau, Leonhard Saxer und Werner Sigrist, konnten ihre auf dem Turm der Kantonsschulsternwarte aufgebaute Lufterlektrische Station in Betrieb nehmen. Entstehung, Aufbau und erste Messergebnisse seit 1964 werden mit einer ausführlichen Arbeit in den ANG-Mitteilungen (Heft XXVII, 1966) publiziert. Bis März 2005 wurden die Forschungen fortgeführt. Sie waren wegweisend und deren Ergebnisse für die notwendige Lösung aktueller Probleme der Luftverunreinigung von grosser Bedeutung.
- 1972 Am 3. Juni wird das *50jährige Bestehen des Museums* in einem Festakt mit Persönlichkeiten aus Politik und Wissenschaft gefeiert. Die Festansprache zum Thema «*Lebensforschung in unserer Zeit*» hält der Basler Zoologie-Professor Dr. Adolf Portmann.
- Im Parterresaal wurde ferner die neu eingerichtete Abteilung Geologie und Mineralogie eröffnet, welche zum vielbeachteten Blickfang unseres Museums avancierte.
- 1975 Die 155. Jahresversammlung der SNG fand zum 4. Mal im Kanton Aargau statt, vom 3. bis 5. Oktober. Ein «Jahresvorstand» bildete das OK unter der Leitung des ANG-Präsidenten *Hans Moor*. Die Reihe der Hauptvorträge war dem Thema «Sehen – Abbilden – Erkennen» gewidmet. Dieser Grossanlass fand in Aarau und Brugg statt. Für die zahlreichen Gäste aus der ganzen Schweiz (über 700) wurden auch Exkursionen in den Jura, ins Mittelland und zum Kloster Muri organisiert.
- 1977 In den ANG-Mitteilungen, Heft XXIX, erscheint eine schöne Arbeit von Erwin Wullschleger: «*Beiträge zur Mineralogie des Aargauer Juras*», die im ANG-Publikationsorgan erstmals farbige Aufnahmen von verschiedenen Mineralien enthält.
- 1981 Das Museum für Natur- und Heimatkunde erhält jetzt einen neuen Namen und heisst von nun an «*Aargauisches Naturmuseum*».
- 1983 Der ANG-Vorstand ersucht in einem Brief den Aarg. Regierungsrat und den Stadtrat von Aarau um Unterstützung und Mithilfe für die dringend notwendige Gebäuderenovation des Naturmuseums. Die ANG beabsichtigt auch, künftig die Betriebsstruktur zu ändern und einen vollamtlichen Konservator anzustellen. An der ersten Sitzung im Naturmuseum mit Vertretern von Kanton AG und Stadt Aarau

vom 14. September wird beschlossen, eine «Museumserneuerungskommission» mit Vertretern von Staat, Stadt und ANG einzusetzen.

Im November erscheint unter dem Patronat der ANG ein neues Geologiebuch von Dr. Walter Wildi: «*Erdgeschichte und Landschaften im Kanton Aargau*».

- 1985 Die Mitgliederversammlung vom 20. März beschliesst wegen der vorgesehenen Gründung einer Stiftung Aargauisches Naturmuseum und der Auflösung der Aargauischen Naturschutzkommission (ANK) eine umfassende Statutenrevision durchzuführen.

Dem Vorschlag des ANG-Vorstandes folgend stimmen in einer schriftlich durchgeführten *Urabstimmung* vom 30. Juni 289 Gesellschaftsmitglieder (Stimmbeteiligung 76,2 %) der künftigen Gründung einer Stiftung «Aargauisches Naturmuseum» zu. Nur zwei Mitglieder stimmen dagegen.



Das Naturmuseum in den 1970er Jahren, ein Gebäudekomplex mit Villa Hunziker, Verbindungsbau und Museum von 1922.

- 1986 Am 23. August gründen die drei ANG-Vorstandsmitglieder Richard Maurer, Hans Moor und Peter Ehrensperger zusammen mit dem aargauischen Bundesrichter *Dr. Thomas Pfisterer* als deren Präsident ein «*Patronatskomitee Aargauisches Naturmuseum*» mit dem Ziel, die Renovation und den Weiterbetrieb des Aargauischen Naturmuseums auf neuer betrieblicher Basis zu unterstützen und die ANG beim Fundraising der notwendigen Mittel zu begleiten. Dem Patronatskomitee gehören schliesslich 124 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Industriebetrieben, Forschung, Schulen und der Regierungsrat des Kantons Aargau an.

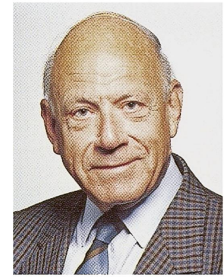
Am 25. Oktober feiert die Gesellschaft ihr 175-jähriges Bestehen im Grossratssaal des Kantons Aargau mit einem Festakt. Die Festredner Regierungsrat *Dr. Arthur Schmid* zum Thema «175 Jahre ANG: Von der Naturforschung zur Menschenbildung» sowie der Aarauer Stadtammann *Dr. Markus Meyer* «Ein neues Naturwissenschaftliches Museum für Aarau» können mit ihren eindrücklichen Reden wichtige Wegmarken für die Zukunft unserer Gesellschaft und für das Naturmuseum setzen.

- 1988 Spendenübergabefeier am 22. Februar: Im Museumsfonds sind nun schon 786 000 Franken. Für die Museumserneuerung wird ein Vorprojekt mit Kostenschätzung erarbeitet. Per Ende Jahr hat die ANG mit 441 Mitgliedern einen neuen Bestandesrekord erreicht.
- 1990 Als Nachfolger des langjährigen Konservators Dr. Werner Schmid, der 35 Jahre lang das Naturmuseum im Nebenamt geleitet hat, tritt der neue Konservator, PD Dr. *Rainer Foelix*, am 1. Januar sein Amt an.
- 1993 Die ANG-Mitgliederversammlung vom 23. März wählt *Dr. Annemarie Schaffner-Mühlethaler*, Biologielehrerin an der Kantonsschule Wohlen, zu ihrer Präsidentin.
- 1994 Zum 5. Mal durfte die ANG die 174. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW, früher SNG) organisieren. Unter dem Tagungsthema «Naturwissenschaftliche Fakten für die Politik» fanden das Symposium und die Fachvorträge vom 5.–8. Oktober in den Räumlichkeiten der Neuen Kantonsschule Aarau statt. Das OK unter der Leitung des ehemaligen Präsidenten *Dr. Gerold Brändli* war für den reibungslosen Ablauf der Tagung verantwortlich.
- 1997 Im Januar erscheint die erste Nummer des **ANG-Bulletins**, eine künftig für alle Mitglieder zwei Mal im Jahr erscheinende Schrift des ANG-Vorstandes. Darin werden kleinere wissenschaftliche Artikel, Berichte aus dem Naturmuseum, wichtige Mitteilungen, das aktuelle Vortragsprogramm sowie Interviews mit Persönlichkeiten publiziert.

Das Naturmuseum erscheint mit der Homepage www.natmusag.ch erstmals im **Internet**, über die zunächst auch die ANG informiert. Später unterhält die ANG eine eigene, professionell betreute Homepage unter www.ang.ch.

1998

Nach 11-jähriger Planungsphase wird das «Projekt Naturama Aargau» konkreter: Das bestehende Naturmuseum aus dem Jahre 1922 soll renoviert und an Stelle der alten Villa Hunziker-Fleiner und des Verbindungsbaus aus dem Jahre 1953 ein Neubau entstehen. Architekt ist *Arthur Rüegg* aus Zürich. Der Neubau soll Platz für die Dauerausstellung, ein Schulungszimmer und Vortragssaal, einen Raum für Wechselausstellungen sowie den Empfangsraum mit Cafeteria bieten. Im renovierten Altbau werden Büros für die Verwaltung und Museumsleitung, Sammlungslagerräume und eine Werkstatt entstehen. Der Aargauer Grossrat stimmt dem Projekt am 12. Mai zu, und die Bevölkerung der Stadt Aarau bewilligt an der Urnenabstimmung vom 7. Juni mit grosser Mehrheit ihren Kredit an das Bauvorhaben. Spatenstich und Baubeginn ist der 1. September, bedingt durch das Legat Dr. Peter Amsler (1918–1994). Das Museum wird auf den 1. Mai geschlossen, das gesamte Museumsgut innert 4 Monaten geräumt und in Räumlichkeiten der Kaserne ausgelagert.



Peter Amsler

1999

Im März erfolgte die letzte Sitzung und Auflösung der Museumskommission, denn am 6. Januar wurde die **Stiftung Naturama Aargau** gegründet. Im 6-köpfigen Stiftungsrat sind je zwei Vertreter der ANG, des Kantons Aargau und der Stadt Aarau. Erster Stiftungsrats-Präsident ist der ehemalige Aarauer Stadtammann *Dr. Markus Meyer*.

2002

Am 20./21. April wird das neue Naturmuseum unter dem Namen **Naturama** eröffnet. Am Eröffnungstag kamen rund 5000 Besucher und Besucherinnen sowie über 63 000 im ersten Jahr. Die Bau- und Eröffnungskosten wurden von den 3 Stiftern wie folgt getragen: Kanton Aargau 10 000 000 Franken, Stadt Aarau: 5 000 000 Franken und die Aargauische Naturforschende Gesellschaft gibt das Gebäude samt Sammlungen im Wert von etwa 3,5 Millionen Franken sowie 5 047 805 Franken aus dem Museumsfonds in die Stiftung. Der Stiftungsrat verwaltet das Stiftungsvermögen und ist verantwortlich für den Werterhalt und die Erneuerung der Immobilien und Sammlungen des Naturamas. Für den Betrieb zeichnet die Betriebsgesellschaft AG verantwortlich. Der Geschäftsleitung gehören je zwei Personen der drei Stifter an. Erste Präsidentin dieser Geschäftsleitung ist die ehemalige Regierungsrätin *Dr. Stephanie Mörikofer-Zwez* aus Kaiser-augst. Und um die öffentliche finanzielle Unterstützung abzusichern, wird unter dem Präsidium von *Dr. Thomas Pfisterer* der *Gönnerverein Naturama* gegründet. Die erste Generalversammlung findet im

November 2002 im voll besetzten Mühlbergsaal (Vortragssaal im Neubau) statt. Drei Jahre später sind es bereits 550 naturbegeisterte Familien und Einzelpersonen, unter ihnen über 100 Doppelmitglieder von ANG und Gönnerverein, die das Naturama tatkräftig unterstützen. Erster Direktor des Naturamas ist Dr. Ueli Halder aus Allschwil und wissenschaftlicher Konservator *PD Dr. Rainer Foelix*, Biologielehrer an der Neuen Kantonsschule Aarau.



Aarau Feerstrasse 17: Der Naturama – Neubau 2002 an das Gebäude von 1922 passend angefügt (Foto Naturama Aargau).



Das Naturama heute aus der Vogelperspektive (Foto Naturama Aargau).

- 2003 Der Vorstand beschliesst die Förderung von jungen Naturwissenschaftlern und Naturwissenschaftlerinnen voranzutreiben, indem er Autoren von preisgekrönten Arbeiten des jährlichen Wettbewerbs von *Schweizer Jugend Forscht* (SJF) zu Vorträgen vor der ANG einlädt. Zudem beteiligt sich die ANG, zusammen mit der Stiftung Pro Argovia und der Aargauischen Historischen Gesellschaft an der jährlichen Prämierung von ausgezeichneten Maturitätsarbeiten aus den inzwischen 7 Aargauischen Kantonsschulen.
- 2004 Die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften SANW (früher SNG) tritt heute mit dem Logo SCNAT auf. Hinter diesem Kürzel steht das lateinische «*Scientiae Naturales*». Darin steckt auch die Idee eines einheitlichen Erscheinungsbildes «Naturwissenschaften» für die über 100 Organisationen der Akademie, Foren, Kommissionen, Fachgesellschaften sowie den 32 kantonalen und regionalen Gesellschaften (KRG), wie die ANG eine ist.
- Erstmals wurde beim ANG-Vortrags- und Exkursionsprogramm die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Aarau (VHS) gesucht und das Programm gemeinsam veröffentlicht.
- 2011** Das Jubiläumsjahr zum 200-jährigen Bestehen der Gesellschaft feiert die ANG unter dem Präsidium von Dr. Fritz Wenzinger im Juni und August mit mehrtägigen Veranstaltungen. Am **Festanlass vom 18. Juni auf dem Herzberg bei Aarau** überbrachte der Landammann, Dr. Urs Hofmann, das Grusswort des Aargauischen Regierungsrates zum 200. Geburtstag der ANG. *Prof. Dr. Hans-Jörg Schötzau* hielt den Festvortrag zum Thema «*Energiekanton Aargau: Ein Blick auf eine 200-jährige Erfolgsgeschichte*».
- Der 37. Band der ANG-Mitteilungen wurde als **Festschrift 200 Jahre ANG** herausgegeben, mit wissenschaftlichen Beiträgen zur Geschichte der ANG, zum Naturmuseum & Naturama, zu den Dinosauriern von Frick, zu Hotspots der Biodiversität im Reusstal, zu Thermal- und Mineralwässern im Aargau und zur Spitzenforschung im Kanton Aargau am PSI. Als Redaktor zeichnet Dr. Rainer Foelix.
- Zwei grosse Jubiläumsveranstaltungen fanden in Baden (13. Aug.) und in Aarau (20. Aug.) statt, die sog. **Wissensmärkte**. Unter dem Motto «*Wissen begreifen – Wissen erfassen*» wurden einem breiten Publikum verschiedene Facetten der Naturwissenschaften näher gebracht. Ein 12-köpfiges Projekt-Team konnte über 20 Aussteller dazu motivieren, einen oder sogar mehrere Stände für den Wissens-

markt bereitzustellen und zu betreiben. Das Spektrum der Aussteller reichte von diversen Unternehmen über Spitäler, Hochschulen und Forschungsinstitute bis zu Mittel- und sogar Primarschulen. Dank Sponsoren-Beiträgen gelang es auch, diese beiden grossen Anlässe zu finanzieren.

- 2012 Die ANG bemuhnt sich, das Interesse der Bevölkerung an naturwissenschaftlichen Themen zu fördern. So ergreift Fritz Wenzinger die Initiative und versucht den Know-how-Transfer der ANG auf den Schulbereich auszuweiten. Mit Hilfe von praxisnahen Experimenten und Beispielen, soll die Motivation und Lernfreude von Schülerinnen und Schülern der Mittel- und Oberstufe gefördert werden. Zusammen mit den Lehrkräften werden die Experimente festgelegt, die Unterlagen durch die ANG niveaugerecht entwickelt und entsprechende Materialien in den Klassenzimmern bereitgestellt. Nach einer Einführung in die Grundlagen können die Schüler unter der Betreuung von Lehrpersonen und Fachleuten der ANG diese Experimente selbst durchführen. Im Allgemeinen werden 3 Doppellektionen angeboten.
- 2013 Das ANG-Bulletin wird moderner und erscheint im Herbst neu als **ANG – Fokus**. Es sind darin mehr wissenschaftliche Artikel und mit farbigen Abbildungen als bisher. Ebenso werden darin Vortrags- und Exkursionsprogramme sowie ANG- und Naturama-News publiziert. Die Finanzierung der Druckkosten wird mit gewichtigen Sponsoren und Werbeinseraten ermöglicht.
- 2014 Bezirksschullehrer *Ueli Häusermann* konnte seine Idee verwirklichen, die er anlässlich eines Thementages an der Bezirksschule Aarau mit seinen Schülerinnen und Schülern erarbeitet hatte, sog. *Audio-Pfade* einzurichten. Dank grosser finanzieller Unterstützung durch die SCNAT, die Aarauer Ortsbürger, die Stadt Aarau, die Ortsbürger von Suhr, die Kulturgesellschaft und private Gönner konnte dieses Projekt verwirklicht werden. Im Rohrer Schachen wurde der erste **Auen-AudioPfad** am 10. Mai feierlich eingeweiht.
- 2015 Am 27. August konnte der zweite von *Ueli Häusermann* und seinem Team erarbeitete AudioPfad eingeweiht werden, zum Thema **«Der Stadtbach von Aarau»**. An vielen Stationen entlang des rund 4,5 km langen Gewässers von Unterentfelden über Suhr und Aarau bis hin zur Einmündung in die Aare können manche Details über die Geschichte, die Entstehung und auch seine heutige Bedeutung dieses im 13. Jahrhundert künstlich angelegten Gewässers erfahren werden.

Die Bizentenarfeier der SCNAT mit ihrem Wissenschaftscafé zum Thema Wasserkraft in der Energiestadt Aarau bildete für verschiedene Veranstaltungen einen würdigen Rahmen.

2017 Die GV vom 15. März beschliesst die Leitung der ANG erstmals einem Co-Präsidium zu übergeben, an *Sophia Pantasis* und *Adrian Zwysig*, zwei junge Vorstandsmitglieder.

Mit einer Statutenrevision wird der Lesezirkel aufgelöst und auf die inzwischen teuren Abonnements wissenschaftlicher Zeitschriften verzichtet.

In Absprache mit dem Aargauischen Regierungsrat und dem Aarauer Stadtrat beschliessen die drei Naturama-Stifter ein neues Betriebskonzept einzuführen: Aus finanziellen Gründen wird die Betriebsgesellschaft (inkl. Betriebskommission) aufgelöst und deren Funktionen und Aufgaben künftig dem Stiftungsrat übertragen. Die betriebliche Organisation des Naturamas wird dadurch wesentlich einfacher.

2018 Die ANG übernimmt zum zweiten Mal das Patronat für die Herausgabe der Neuauflage des Geologiebuches «*Erdgeschichte und Landschaften im Kanton Aargau*» der beiden Autoren Prof. Dr. Walter Wildi, Genf, und Dr. André Lambert, Baden. Das überarbeitete und auf den neusten Wissensstand gebrachte Buch mit vielen neuen, farbigen Abbildungen findet grosses Interesse im Kanton AG und schweizweit.

2021 Zusammen mit der Naturforschenden Gesellschaft Winterthur (NGW) gewinnt die ANG den mit 50 000 Franken dotierten **Cogito-Preis 2021**. An der Übergabefeier vom 8.10.21 in der Aula der Universität Zürich hält der Präsident des Stiftungsrates, Prof. Dr. Christof Aegeter, die Laudatio: «*Die cogito foundation ehrt die ANG für ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit zugunsten von Technik und Naturwissenschaften, für ihr Engagement in der Vermittlung naturwissenschaftlicher Zusammenhänge in Primarschulen, für die Erweiterung der Kommunikationsmittel in die Welt der Podcasts, um ein jüngeres Publikum mit naturwissenschaftlichen Themen zu erreichen, für das Erstellen von Audiopfaden im Auenschutzpark Rohrer Schachen und dem Aarauer Stadtbach. So erhalten Familien interessante Einblicke in die Entstehung der Auen und die Wasserversorgung von Aarau. Durch spielerische Elemente – wie ein Quiz – werden Mädchen und Jungen zum Mitmachen angeregt*».

- 2022 Das Naturama Aargau ist nun 20 Jahre und das Aargauische Naturmuseum 100 Jahre alt.
- 2023 Am 19. August wird im Mammutmuseum in Niederwenigen der neue **Geologie-Audiopfad** feierlich eingeweiht mit dem Titel «Von den eiszeitlichen Mammuts zu den heissen Quellen». Er entstand nach der Idee des Geologen Dr. Jürg Stäuble aus Baden.
- Über 18 Stationen führt der dritte ANG-Pfad vom Mammutmuseum über Ehrendingen bis ins Bäderquartier von Baden. Der Besucher erhält dabei Einblicke in eine Vielzahl von älteren Gesteinsschichten und kommt auch an der berühmten Gipsgrube von Ennetbaden vorbei, die schon der «Urgeologe» Friedrich Mühlberg entdeckt und damals ausführlich beschrieben hatte. Die dabei erlebbare geologische Vielfalt hängt mit den Millionen Jahre alten Gebirgsbildungen zusammen.
- 2024 31. Oktober: Herausgabe des vierzigsten ANG-Mitteilungs-Bandes.

Literaturangaben:

- HERMANN CUSTER (1869): Geschichte der aargauischen naturforschenden Gesellschaft während der ersten 50 Jahre ihres Bestandes, 1811–1861; erschienen in der Festschrift zur Feier der 500. Sitzung der ANG am 13. Juni 1869, 1–67.
- ADOLF HARTMANN (1911): Geschichte der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft während des ersten Jahrhunderts ihres Bestandes; Mitt. Aarg. Naturf. Ges. Bd. XII, 8–31.
- MATHIAS HEFTI (1953): Zur Geschichte der naturkundlichen Erforschung des Aargaus, in Aargau: Natur und Erforschung (Jubiläumsband zur 150-Jahr-Feier des Kantons Aargau); Mitt. Aarg. Naturf. Ges. Bd. XXIV, 249–286.
- KARL BÄSCHLIN (1961): Aus der Geschichte der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft; Mitt. Aarg. Naturf. Ges. Bd. XXVI, 197–212.
- PETER C. EHRENSPERGER (1986): Berichte über die Tätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft, Chronik der ANG 1811–1986, in Festschrift 175 Jahre ANG; Mitt. Aarg. Naturf. Ges. Bd. XXXI, 457–467
- ANNEMARIE SCHAFFNER (2011): Geschichte und Geschichten aus den Anfängen der ANG, aus Natur im Aargau 2011, Jubiläumsband 200 Jahre ANG; Mitt. Aarg. Naturf. Ges. Bd. 37, 7–38.
- PETER C. EHRENSPERGER (2011): 200 Jahre Aargauische Naturforschende Gesellschaft, ANG-Bulletin 2/2011, 9–17.
- PETER C. EHRENSPERGER (2020): Übergabe des ANG-Archivs an das Aargauische Staatsarchiv, aus Natur im Aargau 2020, Mitt. Aarg. Naturf. Ges. Bd. 39, 213–219.

Und div. Präsidialberichte aus den ANG-Mitteilungsbänden 1 bis 39.

Persönlichkeiten, welche die Geschichte der ANG und des Naturmuseums sehr stark beeinflusst und mitgeprägt haben



Johann Rudolf Meyer
(1768–1825)



Heinrich Zschokke
(1771–1848)



Thomas Zschokke
(1806–1866)



Friedrich Frey-Herosé
(1801–1873)



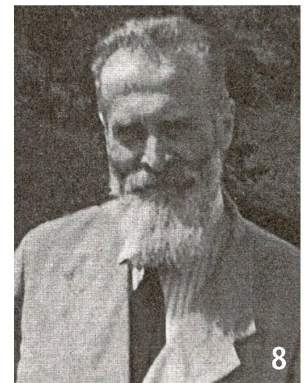
Hermann Custer
(1823–1893)



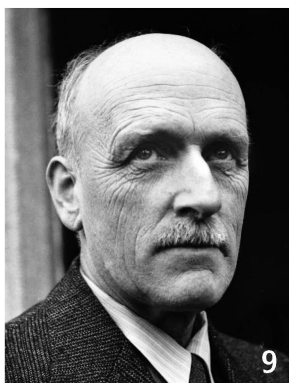
Hermann Kummeler
(1863–1949)



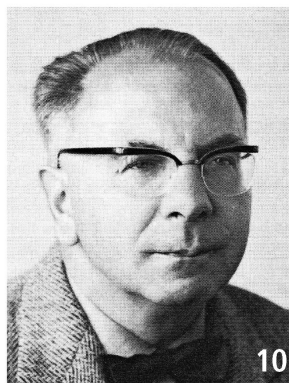
Friedrich Mühlberg
(1840–1915)



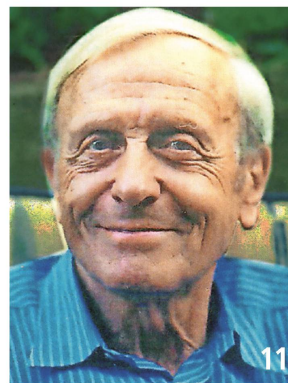
Adolf Hartmann
(1882–1959)



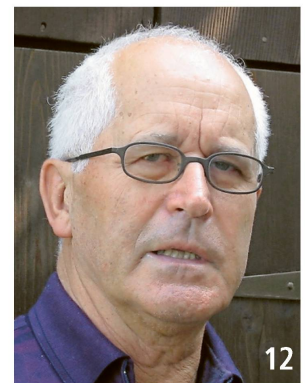
Paul Steinmann
(1885–1953)



Karl Baeschlin
(1906–1979)



Werner Schmid
(1919–2005)



Markus Meyer
(1934–2015)

1. Ingenieur, Seidenfabrikant in Aarau, Erstbesteiger der Jungfrau (3. 8. 1811), publizierte 1806 das 4bändige Werk «Systematische Darstellung aller Erfahrung in der Naturlehre», ANG-Gründungspräsident.
2. Aus Magdeburg stammender Philosoph, Theologe, Schriftsteller und Staatsmann, erster kantonaler Oberforstinspektor im Kanton AG, massgebliches ANG-Gründungsmitglied sowie 2. und 5. ANG-Präsident.
3. Sohn des Heinrich Zschokke. Dr. med., angesehener Arzt in Aarau und Naturgeschichtslehrer an der Kantonsschule, erster Betreuer der Museumssammlungen, 13. ANG-Präsident.
4. Fabrikant in Aarau, Grossrat, Regierungsrat und 1848–1866 erster Aargauer Bundesrat; eifriger Ornithologe, dessen reichhaltige Sammlung heute wesentlicher Bestandteil der Museumssammlung ist, 7. und 9. ANG-Präsident.
5. Dr. phil., Fabrikant in Aarau, während 36 Jahren massgebliches ANG-Vorstandsmitglied, erster «ANG-Geschichtsschreiber», Aktuar und dann 14. ANG-Präsident, langjähriger SNG-Quästor.
6. Fabrikant in Aarau, Pionier und massgeblicher Förderer für die Gründung und den Bau des Aargauischen Museums für Natur- und Heimatkunde, über 50 Jahre lang ANG-Mitglied und während Jahrzehnten ANG-Kassier, erster Präsident der Museumskommission und Präsident der Museumsneubaukommission.
7. Dr. phil., Professor der Naturgeschichte an der Kantonsschule; Autor zahlreicher für den Aargau bedeutender Publikationen der Gebiete Geologie, Geographie und Botanik; 16. und 18. ANG-Präsident (insgesamt während 35 Jahren), war erster offizieller Museumskonservator (er baute verschiedene und sehr grosse Sammlungen auf), erster ANK-Präsident und erster Redaktor der ANG-Mitteilungen (Bände I – XII), Hauptautor der Quellenkarte des Kantons Aargau von 1901.
8. Dr. phil., Chemieprofessor an der Kantonsschule, Konrektor, Erziehungsrat, Mitautor des ersten Schweizerischen Chemielehrbuches für Mittelschulen; Aktuar, dann Vizepräsident sowie 19. und 22. Präsident der ANG u.a. während der Museumsbauphase, dann Präsident der Baukommission für den Museumserweiterungsbau und Präsident der Museumskommission.
9. Dr. phil., Professor der Naturkunde an der Kantonsschule, über 40 Jahre lang massgebliches ANG-Vorstandsmitglied, 20. ANG-Präsident und langjähriger ANK-Präsident, während 38 Jahren Konservator des Naturmuseums.
10. Dr. phil., Naturkundelehrer am Aargauischen Lehrerinnenseminar, Seminardirektor; über 36 Jahre lang aktives ANG-Vorstandsmitglied. davon während 16 Jahren 25. Präsident, Mitglied der ANK, erster Präsident der Aargauischen Kommission für Natur- und Heimatschutz und 1953–1955 Konservator des Naturmuseums.
11. Dr. phil., Biologielehrer an der Kantonsschule Aarau, als Nachfolger von Paul Steinmann, 1955–1990 Konservator des Naturmuseums, das er während 35 Jahren mit Leidenschaft und grosser Hingabe im Nebenamt führte.
12. Dr. iur., Rechtsanwalt von Lenzburg, Grossrat und von 1974–1987 Stadtkammern der Kantonshauptstadt Aarau, er war ein leidenschaftlicher Förderer und Vorkämpfer für die Museumserneuerung und schliesslich der 1. Naturama-Stiftungsratspräsident.

Präsidenten der ANG seit ihrer Gründung

1. JOHANN RUDOLF MEYER,	Ingenieur, Seidenfabrikant	1811 – 1817
2. HEINRICH ZSCHOKKE,	Oberforstinspektor	1817 – 1819
3. ANDREAS WANGER,	Pfarrhelfer	1819 – 1821
4. FRANZ XAVER BRONNER,	Professor	1821 – 1824
5. HEINRICH ZSCHOKKE,	Oberforstinspektor	1824 – 1827
6. JOHANN RUDOLF RENGGER,	Dr. med., Arzt	1827 – 1828
7. FRIEDRICH FREY-HEROSÉ,	Fabrikant	1828 – 1835
8. FRANZ VON FLEISCHER,	Dr., Professor, Botaniker	1835 – 1840
9. FRIEDRICH FREY-HEROSÉ,	Regierungsrat, ab 1848 Bundesrat	1840 – 1851
10. ALEXANDER BOLLEY,	Dr., Professor	1851 – 1854
11. HEINRICH RUDOLF SCHINZ,	Dr., Professor	1854 – 1856
12. AUGUSTIN KELLER,	Regierungsrat, Nationalrat	1856 – 1858
13. THEODOR ZSCHOKKE,	Dr. med., Professor	1858 – 1862
14. HERMANN CUSTER,	Dr. phil., Fabrikant	1862 – 1876
15. JOHANN HEINRICH RINIKER,	Oberförster	1876 – 1877
16. FRIEDRICH MÜHLBERG,	Dr., Professor	1877 – 1885
17. FRIEDRICH SCHMUZIGER,	Dr. med., Arzt	1885 – 1888
18. FRIEDRICH MÜHLBERG,	Dr., Professor	1888 – 1915
19. ADOLF HARTMANN,	Dr., Professor	1915 – 1922
20. PAUL STEINMANN,	Dr., Professor, Museumskonservator	1922 – 1927
21. MAX MÜHLBERG,	Dr., Geologe	1927 – 1930
22. ADOLF HARTMANN,	Dr., Professor	1930 – 1933
23. JAKOB HUNZIKER,	Dr. Bezirkslehrer	1933 – 1940
24. EUGEN WIDMER,	Dr., Bezirkslehrer	1940 – 1945
25. KARL BÄSCHLIN,	Dr. phil., Seminardirektor	1945 – 1961
26. WERNER SIGRIST,	Dr. phil., Professor	1961 – 1964
27. WERNER MEIER-ZIMMERLI,	Dr. sc. Math. ETH, Professor	1964 – 1971
28. HANS MOOR,	Dr. rer. nat., Kantonsschullehrer	1971 – 1976
29. WALTER GÜNTERT,	Dr. med., Radiologe	1976 – 1983
30. PETER CHRISTOPH EHRENSPERGER,	Dr. phil. II, Kantonsschullehrer	1983 – 1988
31. GEROLD BRÄNDLI,	Dr. phys. ETH, Physiker	1988 – 1992
32. ANNEMARIE SCHAFFNER,	Dr. phil. II, Kantonsschullehrerin	1992 – 2007
33. STEPHAN SCHEIDEGGER,	Dr. phys. ETH, Professor	2007 – 2011
34. FRITZ WENZINGER,	Dr. chem. ETH, Kantonsschullehrer	2011 – 2017
35. SOPHIA PANTASIS,	Dr. sc. nat. ETH	
ADRIAN ZWYSSIG,	Dr. chem. ETH	2017 – 2023
36. ALOIS ZWYSSIG,	Sekundarlehrer, Schulleiter	seit 2023

Liste der Ehrenmitglieder der ANG

(in Klammern das Jahr ihrer Ernennung zum EM)

GERBER J.,	Sekretär der industriellen Gesellschaft, Mülhausen	(1833)
FREY-GESSNER EMIL,	Dr., Entomologe, Genf	(1872)
HERZOG HANS,	Eidgenössischer General, Aarau	(1877)
CUSTER HERMANN,	Dr., Fabrikant, Aarau	(1891)
ZSCHOKKE ACHILLES,	Pfarrer, Gontenschwil	(1894)
ZSCHOKKE OLIVIER,	Nationalrat, Aarau	(1894)
FISCHER-SIGWART,	Apotheker, Zofingen	(1898)
MÜHLBERG FRIEDRICH,	Dr., Professor, Aarau	(1898)
WULLSCHLEGEL J.,	a. Rektor, Lenzburg	(1898)
AUSFELD RUDOLF,	a. Rektor, Rheinfelden	(1898)
HEIM ALBERT,	Dr., Professor an der ETH, Zürich	(1911)
HILFIKER J.,	Bern	(1911)
KINKELIN F.,	Dr., Frankfurt a. Main	(1911)
KUMMLER-SAUERLÄNDER HERMANN,	Fabrikant, Aarau	(1911)
LANG ARNOLD,	Dr., Professor, Zürich	(1911)
SCHRÖTER CARL,	Dr., Professor an der ETH, Zürich	(1911)
TUCHSCHMID AUGUST,	Dr., Rektor der Kantonsschule, Aarau	(1911)
WEHRLI LEO,	Dr., Professor, Zürich	(1911)
ZSCHOKKE ERWIN,	Dr., Professor, Zürich	(1911)
ZSCHOKKE FRITZ,	Dr., Professor, Basel	(1911)
GREPPIN EDUARD,	Dr. chem., Basel	(1911)
SCHMIDT CARL,	Dr., Professor, Basel	(1911)
BALLY-PRIOR EDUARD,	Industrieller, Nationalrat, Schönenwerd	(1916)
ZURLINDEN-RICHNER RUDOLF,	Fabrikant, Aarau	(1916)
BIRCHER ANDREAS,	Kairo	(1923)
HASSLER EMIL,	Dr., San Bernardino bei Asuncion, Paraguay	(1923)
FREY JEAN,	a. Bezirkslehrer, Baden	(1928)
THUT W.,	a. Rektor, Lenzburg	(1928)
HEIM ARNOLD,	Dr., Professor an der ETH, Zürich	(1932)
KARRER PAUL,	Dr. chem., Professor UNIZ, Nobelpreisträger, Zürich	(1932)
NIGGLI PAUL,	Dr. sc. nat., Professor an der ETH, Zürich	(1932)
SCHWERE SIEGFRIED,	Dr., Seminarlehrer, Aarau	(1932)
VOGT ALFRED,	Dr. med., Professor, Direktor Augenklinik, Zürich	(1932)
SUTER ROBERT,	a. Bankdirektor, Aarau	(1934)
HARTMANN ADOLF,	Dr., Professor, Aarau	(1942)
STEINMANN PAUL,	Dr., Professor, Konservator, Aarau	(1944)
MÜLLER-FEHR PAUL,	Dr. h. c. ETH, Lehrer, Schiltwald	(1950)
STÄGER ROBERT,	Dr. med., Lugano	(1958)
BÄSCHLIN KARL,	Dr. phil., Seminardirektor, Aarau	(1961)
HOECH-WIDMER WILHELM,	a. Prokurist, Aarau	(1980)
MITTELHOLZER ADOLF,	Dr., a. Bezirkslehrer, Unterkulm	(1980)
MITTELHOLZER MARGRIT,	Bibliothekarin, Unterkulm	(1980)
SCHMID WERNER,	Dr. phil., Professor, Konservator, Gränichen	(1981)
WIDMER EUGEN,	Dr., a. Bezirkslehrer, Aarau	(1981)

ARBER WERNER,	Dr., Professor, Nobelpreisträger, Basel	(1986)
KESSLER ERICH,	Sekundarlehrer, Oberrohrdorf	(1986)
ROTH CONRAD,	Dr., a. Kreisoberförster, Zofingen	(1986)
RÜEDI KARL,	a. Kreisoberförster, Aarau	(1986)
SPEISER AMBROS P.,	Dr., Professor, Baden	(1986)
WALDMEIER MAX,	Dr., em. Professor, Zürich	(1986)
GÜNTERT WALTER,	Dr. med., Radiologe	(1991)
MEYER MARKUS,	Dr. iur., Rechtsanwalt, a. Stadtmann, Aarau	(2005)
MUELLER HANS PETER,	a. Stadtrat von Aarau, Aarau	(2005)
SIEGRIST ULRICH,	Dr. iur., a. Regierungsrat, Lenzburg	(2005)
WULLSCHLEGER ERWIN,	Forsting. ETH, a. Kantonsoberförster, Rombach	(2007)
MAURER RICHARD,	Dr. phil II, Biologe, Arachnologe, Weggis	(2021)
EHRENSPERGER PETER CHRISTOPH,	Dr. phil II, a. Kantonsschullehrer, Aarau	(2021)
WENZINGER FRITZ,	Dr. chem. ETH, a. Kantonsschullehrer, Buchs	(2021)
BRÄNDLI GEROLD,	Dr. phys. ETH, a. Kantonsschullehrer, Aarau	(2023)
CAROLI LORENZ,	a. Bank-Prokurist, Holderbank	(2023)
FOELIX RAINER FRANZ,	PD Dr., Biologe, Konservator, a. Kantonsschullehrer, Aarau	(2023)
PFISTERER THOMAS,	Dr. iur., a. Bundesrichter, a. Regierungsrat und a. Ständerat, Aarau	(2023)